

ÖSTERREICHISCHER FILMPREIS 2022

Preisverleihung

30. Juni 2022 im Auditorium Grafenegg

Künstlerische Leitung: Clara Stern

Moderation: Julia Edtmeier und Michael Ostrowski
DJ Stage: Tonica Hunter
Artists: Schmusechor, W1ZE und Kreiml & Samurai

Szenenbild: Katharina Haring und Nina Salak
Kostüm: Ruth Kubyk
Lichtkonzept: Johannes Hoss
Technische Ausstattung: Hans Holler und Team
Ablaufregie: Andreas Fischer

Einspielungen

Schnitt: Matthias Writze
Sprecherin: Clara Stern
Postproduktion: The Grand Post

Grafikdesign/Animation: EN GARDE, Thomas Kloyber
Preisskulptur: VALIE EXPORT
Produktion Preisskulptur: Dominikus Guggenberger
Notar: Dr. Stephan Prayer

Empfang

Im Anschluss an die Verleihung lädt die Landeshauptfrau von Niederösterreich, Johanna Mikl-Leitner, zum vegetarisch-regionalem Buffet.

Bei Drinks und Musik von DJ Zola sowie vom DJ-Duo Young & Beautiful wird weitergefeiert.

Ehrenschutz

Alexander Van der Bellen
Bundespräsident der Republik Österreich

Präsidentschaft der Akademie des Österreichischen Films

Verena Altenberger und Arash T. Riahi

Vorstand der Akademie des Österreichischen Films

Mercedes Echerer, Claudia Wohlgenannt, Birgit Hutter, Andreas Kiendl, Thomas Kürzl, Jakob Pochlatko, Fritz Fleischhacker, Michael Kreihsl, Anton Noori, Franz Novotny, Lisa Oláh, Faris Rahoma, Evi Romeni, Hannes Salat, Judit Varga

Rechnungsprüferinnen

Karin C. Berger, Sabine Moser

Team der Akademie des Österreichischen Films

Katharina Albrecht-Stadler (Geschäftsführung)
Alexandra Valent (Projektleitung Österreichischer Filmpreis),
Antonia Prochaska (Filmbildung, Nachhaltigkeit),
Clara Thayer (Büroleitung, Mitgliedschaft), Kathrin Puscasiu
(Büroleitung, Projektkoordination), Oliver Stangl (Social Media
und Texte), Enric Parcerisa (Projektkoordination), Michael
Zeindlinger (Einreichung Österreichischer Filmpreis),
Samira Saad (Gästemanagement)

Pressebetreuung: Elke Weilharter, SKYunlimited
Eventmanagement: Emilie Kleinszig, Vinzenz Weissbacher

Follow us

#österreichischerfilmpreis2022

[facebook.com/oesterreichischerfilmpreis](https://www.facebook.com/oesterreichischerfilmpreis)

[instagram.com/oesterreichischerfilmpreis](https://www.instagram.com/oesterreichischerfilmpreis)

Abend der Nominierten

22. Juni 2022, Schifffahrt von Wien nach Niederösterreich mit der MS Kaiserin Elisabeth II der DDSG Blue Danube. Mit diesem Abend im kleinen Kreis bringt die Akademie die kollegiale Wertschätzung für die 78 Nominierten zum Ausdruck. Bereits eine Nominierung gilt als Würdigung einer herausragenden Leistung und wird dementsprechend auch gemeinsam gefeiert. Schiff ahoi! Gestaltung und Moderation: Clara Stern, Filmgespräche: Marie Noel

Filmpreis on Tour

Ein gemeinsames Projekt mit dem neuen Premiumpartner Österreichische Lotterien wird am 29. September 2022 über die Bühne gehen und zwei Aktionen verbinden: Die „Lotterien Tage“, bei denen die österreichische Kultur niederschwellig zugänglich gemacht wird, treffen auf „Filmpreis on Tour“, eine Initiative zur stärkeren Sichtbarmachung des heimischen Filmschaffens in den Bundesländern. Landesweit zeigen ausgewählte Programmkinos die Preisträgerfilme des Österreichischen Filmpreises 2022 in den Kategorien Bester Spielfilm, Bester Dokumentarfilm und Bester Kurzfilm.

ORF-Berichterstattung

Mit umfassender Berichterstattung und Kino-Highlights steht das TV-Programm in ORF 1, ORF 2 und ORF III im Zeichen des Österreichischen Filmpreises. Der Gala widmen sich erneut die ORF-Radios und das ORF.at-Netzwerk. Am 27. Juni stellt der „kulturMontag“ in ORF 2 die diesjährigen Nominierungen vor. Die Sondersendung „Heim-Kino – Neues vom österreichischen Film“ blickt am 1. Juli in ORF 1 im Rahmen einer „Langen Nacht des österreichischen Films“ auf die Verleihung und die Preisträger*innen. Zudem gibt es Premieren und Dacapos auf ORF 1 und ORF 2 zu sehen. Flimmit ist auch heuer als Partner dabei. Neben der eigens kuratierten Filmpreis-Kollektion mit prämierten österreichischen Filmen ist eine Aufzeichnung der Gala als Video-on-Demand verfügbar – ab 1. Juli auf flimmit.at.

CLARA STERN

Regisseurin Verleihung Österreichischer Filmpreis 2022

All Together Now!

Solidarität ist ein wichtiger Begriff, aber was heißt das eigentlich, „solidarisch sein“? Mir gefällt, wie die Autoren Harsvik und Skjerve in ihrem gleichnamigen Buch den „Homo Solidarius“ beschreiben: als gemeinschaftssuchenden Menschen mit großer Fähigkeit zur Empathie. Wir träumen davon, dazuzugehören, selbst einen Beitrag zu leisten, gehört und gesehen zu werden. Und was uns von den Tieren unterscheidet ist unsere Fähigkeit, kollektive Geschichten zu erfinden. – Na, erkennt ihr euch wieder? – Für mich ist das eine Beschreibung vom Filmemachen: Eine Gemeinschaft von Menschen erzählt miteinander eine Geschichte. Jede*r Einzelne liefert einen Baustein aus vielen Ideen, in ewig langen Arbeitsstunden, und dabei entsteht gemeinsam etwas, das wiederum bei Anderen beim (gemeinsamen) Anschauen Empathie auslöst.

Das Motto des Abends „All Together Now!“ ist für mich ein bejahender Aufruf: Vergessen wir das Gemeinsame nicht! Vergessen wir jene nicht, die nicht im Rampenlicht stehen, auf deren Schultern die guten Erzählungen zu großen Erfolgen werden. Und die Länge von Abspännen beweist: Es gibt viele Schultern! Meine Wunsch ist es, dass wir versuchen, miteinander das Gemeinsame größer zu denken: Holen wir jene vor und hinter die Kamera, deren Geschichten noch nicht erzählt sind, lassen wir uns ihre Sicht auf die gemeinsame Welt zeigen, erfinden wir wirklich kollektive Geschichten. Und bei all dem: Verlassen wir uns auf die Empathie. Die nominierten Filme des heutigen Abends sind tolle Beispiele dafür, wie viele erzählerische Türen die Empathie öffnet.

Auf eine gemeinsame, bildrauschende Filmpreisnacht!

VERENA ALTENBERGER & ARASH T. RIAHI

Präsidentschaft der Akademie des Österreichischen Films

Lang lebe der Film!

Die nominierten Filme in diesem Jahr und ihre Macher*innen beweisen aufs Eindrücklichste, was österreichischer Film kann. Wir erzählen Geschichten auf diese besondere Art und Weise und wir schaffen es, vom Zeitgeist zu erzählen. Wir durchschauen den Menschen bis in seine tiefsten Abgründe. Aber diese Weltmarke Österreichischer Film, die hat es vor allem in Österreich nicht leicht – es fehlt an Geld, an starker politischer Unterstützung, oft an Kinobesucher*innen.

Wir sind überzeugt, dass wir zusammen Vieles voranbringen und verbessern können. Wir glauben so sehr an Gemeinschaft, an unser Netzwerk und an Solidarität. Wir sind stolz, als Präsidentschaft der Akademie des Österreichischen Films einen Beitrag zu diesem wertvollen, kreativen Universum leisten zu dürfen. Gerade in einem Jahr wie 2022 glauben wir umso mehr an die Wirkungsmacht von Geschichten, an Kunst als ein Versuchslabor für Gesellschaft. Wir sind davon überzeugt, dass Filme die Welt verändern können. Wir sind davon überzeugt, dass Filme die Welt verbessern können.

Ein Statement des Vorstands der Akademie des Österreichischen Films

Meinungsfreiheit

Es ist nicht einfach, in diesen Zeiten die richtigen Worte zu finden. Worte, die es vermögen, den Zustand der Welt und der Branche adäquat zu umreißen. Wir können jedenfalls nicht so tun, als ob alles beim Alten wäre und sich nichts geändert hätte. Aber vielleicht sollten wir das auch nicht. Wir konzentrieren uns daher als Akademie auf das, was wir tun können. Auf Bereiche, in denen wir unterstützend agieren können.

Wir erklären uns solidarisch mit unabhängigen Filmschaffenden sowohl in der Ukraine als auch in Russland. Die Akademie fungiert in Koordination mit anderen europäischen Ländern als Anlaufstelle für geflüchtete Filmschaffende in Österreich und wird dies auch weiterhin tun. Wir setzen uns für Film- und Medienbildung ein, denn im Sprechen über Film und Medien können wir viel lernen, auch über Meinungsfreiheit, künstlerische Herangehensweisen und die Frage nach vertrauenswürdigen Quellen. Und aufgrund eines steigenden Nachwuchsproblems setzen wir uns dafür ein, die Branche an einen Tisch zu bringen und Lösungen zu erarbeiten.

Es ist kein Zufall, dass totalitäre Systeme zuallererst immer die Meinungsfreiheit einschränken und unabhängige Medien abschaffen. Es liegt in unserer Verantwortung, hier wachsam zu sein. Krisen sind immer auch Chancen, neue Denkweisen zu entwickeln. Wir als Akademie bemühen uns, das zu tun und laden alle herzlich dazu ein, diesen Weg gemeinsam zu gehen.

Die Akademie des Österreichischen Films dankt

Förderer



Premium Partner



Sponsoren



Die Akademie des Österreichischen Films ist Lizenznehmerin des Österreichischen Umweltzeichens.



DIE NOMINIERTEN



PUBLIKUMSSTÄRKSTER KINOFILM



ROTBUB – WILLKOMMEN IN SIEGHEILKIRCHEN
Die Akademie des Österreichischen Films vergibt zum dritten Mal einen Preis für den publikumsstärksten österreichischen Kinofilm. Mit dieser Preiskategorie wird jenes Werk ausgezeichnet, das an den Kinokassen die meisten Tickets verkauft hat. Die Zahlen werden statistisch vom Fachverband der Film- und Musikwirtschaft erhoben. Die Auszeichnung geht mit rund 97.000 Kinobesucher*innen an den Animationsfilm **ROTBUB**, Produktion: Josef Aichholzer, Ernst Geyer / Regie: Marcus H. Rosenmüller, Santiago López Jover / Verleih: Michael Stejskal, Filmladen

NOMINIERUNGEN ÖSTERREICHISCHER FILMPREIS 2022

BESTER SPIELFILM

Fuchs im Bau
P: Arash T. Riahi, Karin C. Berger
R: Arman T. Riahi

Große Freiheit
P: Sabine Moser, Oliver Neumann, Benny Drechsel
R: Sebastian Meise

Me, We
P: Bruno Wagner, Barbara Albert, Antonin Svoboda
R: David Clay Diaz

Moneyboys
P: Barbara Pichler, Gabriele Kranzelbinder, Guillaume de la Boulaye, André Logie, Patrick Mao Huang
R: C.B. Yi

BESTER DOKUMENTARFILM

Aufzeichnungen aus der Unterwelt
P: Tizza Covi, Rainer Frimmel
R: Tizza Covi, Rainer Frimmel

Auslegung der Wirklichkeit – Georg Stefan Troller
P: Ruth Rieser
R: Ruth Rieser

Jetzt oder morgen
P: Rudi Takacs, Ulrich Seidl
R: Lisa Weber

Space Dogs
P: Elsa Kremser, Levin Peter, Annkatrin Hendel
R: Elsa Kremser, Levin Peter

BESTER KURZFILM

Genosse Tito, ich erbe
R: Olga Kosanović

Liebe, Pflicht & Hoffnung
R: Maximilian Conway

Nackte Männer im Wald
R: Paul Ploberger

Neverinland
R: Fatih Gürsoy

BESTE REGIE

Sebastian Meise
Große Freiheit

Arman T. Riahi
Fuchs im Bau

C.B. Yi
Moneyboys

BESTE WEIBLICHE HAUPTROLLE

Maria Hofstätter
Fuchs im Bau

Birgit Minichmayr
Schachnovelle

Julia Franz Richter
1 Verabredung im Herbst

BESTE MÄNNLICHE HAUPTROLLE

Georg Friedrich
Große Freiheit

Aleksandar Petrović
Fuchs im Bau

Franz Rogowski
Große Freiheit

BESTE WEIBLICHE NEBENROLLE

Michou Friesz
1 Verabredung im Herbst

Luna Jordan
Fuchs im Bau

Maresi Riegner
Schachnovelle

Margarethe Tiesel
Hinterland

BESTE MÄNNLICHE NEBENROLLE

Andreas Lust
Fuchs im Bau

Lukas Miko
Schachnovelle

Thomas Prenn
Große Freiheit

BESTES DREHBUCH

Sebastian Meise, Thomas Reider
Große Freiheit

Arman T. Riahi
Fuchs im Bau

C.B. Yi
Moneyboys

BESTE KAMERA

Crystel Fournier
Große Freiheit

Thomas W. Kiennast
Schachnovelle

Benedict Neuenfels
Hinterland

BESTER SCHNITT

Gerd Berner
Klammer – Chasing the Line

Britta Nahler
Madison

Karina Ressler, Joana Scrinzi
Fuchs im Bau

Joana Scrinzi
Große Freiheit

BESTES KOSTÜMBILD

Theresa Ebner-Lazek
Klammer – Chasing the Line

Tanja Hausner
Schachnovelle

Uli Simon
Hinterland

BESTE MASKE

Helene Lang, Roman Braunhofer
Hinterland

Heiko Schmidt, Roman Braunhofer, Kerstin Gaecklein
Große Freiheit

Daniela Skala
Schachnovelle

BESTES SZENENBILD

Huei-Li Liao
Moneyboys

Oleg Prodeus, Andreas Sobotka, Martin Reiter
Hinterland

Katharina Wöppermann, Nina Mader
Monte Verità

BESTE MUSIK

Voodoo Jürgens, David Schweighart
Sargnagel – Der Film

Nils Petter Molvaer, Peter Brötzmann
Große Freiheit

Karwan Marouf
Fuchs im Bau

BESTE TONGESTALTUNG

OT: Atanas Tcholakov, SD: Atanas Tcholakov, MI: Manuel Meichsner
Fuchs im Bau

OT: Alain Goniva, SD: Nils Kirchhoff, MI: Michel Schillings
Hinterland

OT: Yun Xie-Loussignian, SD: Hjalti Bager-Jonathansson, Karim Weth, MI: Thomas Gauder
Moneyboys
(OT – Originatlon, SD – Sounddesign, MI – Mischung)